Cannabis ist ein Rauschmittel das schon früher als Medizin oder Droge verwendet wurde. Der Rausch ist von Person zu Person unterschiedlich, aber auch die verschiedenen Arten des Konsums sorgen für einen unterschiedlichen Rausch. Wenn man es in Form eines Tees konsumiert dauert es ca. 90 Minuten bis man High wird, dafür ist das Erlebnis bis zu Sechs Stunden lang. Wenn man es mit der Bekannteren Methode eines Joints konsumiert dauert es grade mal 15 Minuten bis man es fühlt. Sollte man Freude am Backen haben kann man es auch als Brownie oder Keks zu sich nehmen hierbei dauert es wie beim Tee ca. 30-120 Minuten bis man high wird.

Cannabis wirkt immer unterschiedlich nicht nur abhängig vom Menschen sondern auch von der Sorte und eventuellen Streckmitteln. Ein guter Rausch beinhaltet: positive Emotionen, Ungewohnte Gedanken, Verbundenheit zu anderen, Lachflashs bei relativ unlustigen Gesprächen, Der Körper ist entspannt und wird leicht. Die Negativen bzw. unerwünschten Wirkungen sind: Angst und Panik, Paranoia, Filmriss, Übertriebene Empfindung, Halluzinationen, Herzrasen, Schwindel und unter einem sehr schlimmen Trip kann es sogar dazu kommen das der Kreislauf kollabiert.

Streckmittel kommen immer seltener in der alten Form vor es ist heute deutlich wahrscheinlicher Chemiegras zu rauchen als Gras mit Haarspray. Von 1700 Tonnen Cannabis die Deutschland im Jahr konsumiert sind Schätzungsweise 10-20% Chemiegras, der Wirkstoff auch als synthetisches Cannabidiol bekannt ist ca. 600 mal so stark wie der eigentliche Stoff THC. Man kann es so gut wie unmöglich erkennen da es auf einen Kilogramm gerade einmal Drei Gramm Chemie besitzt. Außerdem macht es im Gegensatz zu gewöhnlichem Gras deutlich schneller und stärker süchtig. Weniger Gefahr geht von den vorhin genannten alten Streckmitteln wie: Blei, Zucker, Haarspray oder Glas. Das wirklich schlimme am synthetischen CBD ist das es kaum THC besitzt meist wird sehr schwaches gras verwendet da der Konsument das THC auf Grund der 600mal stärkeren Substanz nicht bemerkt.

Was in letzter Zeit ein sehr bedeutsames Thema war, war die Legalisierung von Cannabis. Eigentlich sind alle bekannten Parteien für die Legalisierung bis auf CDU und AFD. Die drei Parteien die sich am meisten dafür einsetzen sind die Linke, Die Grünen und die FDP. Mittlerweile dürfte es Menschen die sich eine halbe Stunde mit dem Thema befasst haben und nicht konservativ sind klar sein das Gras legalisiert werden sollte. Im Grunde genommen ist Cannabis deutlich ungefährlich als die beliebte Volksdroge Alkohol, denn Alkohol ist Gift für den Körper da es keinerlei Alkohol von Natur aus im Menschen gibt. Ein weiteres Argument ist der Jugendschutz, immer mehr Jugendliche fangen an Cannabis und Alkohol zu konsumieren das mag vielleicht auch an Corona liegen, aber mehr geht es hierbei um die leichte Verfügbarkeit geht man auf einer weiterführenden Schule zu den Rauchern dauert es keine Zehn Minuten bis man einen Verkäufer gefunden hat. Zusätzlich ist Cannabis die Letzten Jahre immer stärker geworden, niemand weiß genau was er raucht oder gar wie hoch der THC-Anteil ist. Wir brauchen eine kontrollierte Abgabe von Cannabis für Volljährige Personen. Alkohol darf jedoch nicht in Vergessenheit geraten den er ist gefährlich besonders für die Jugend, also sollte auch dieser nur noch an Volljährige Personen verkauft werden. (Eigene Meinung)

Cannabis ist keine Einstiegsdroge dies wurde in der Kleiber Studie von 1997 wiederlegt. Das Bundesverfassungsgericht erkannte Cannabis bereits 1994 als Einstiegsdroge ab. Auch die Deutsche Anlaufstelle für Suchtfragen hat 2017 klar gemacht das Cannabis keine Einstiegsdroge ist, auf folgender Begründung: Heroin Abhängige haben zwar meistens früher schon mit Cannabis angefangen, jedoch bleiben die meisten Konsumenten von Gras nur bei Gras und steigen nicht um.

Cannabis ist zwar keine Einstiegsdroge, aber sie ist trotzdem nicht harmlos. Es schädigt wie die meisten Drogen die man raucht die Atemwege. Die kognitive Leistungsfähigkeit sinkt nach und während dem Konsum ab, wird jedoch bei Abstinenz wieder aufgebaut. Ein weiteres Risiko ist eine Psychose, Cannabis kann diese nicht auslösen jedoch kann es die Symptome wie Panikattacken oder Soziale Ängste verstärken hierbei besteht das größte Risiko darin sich abzuschotten und den halt im Leben zu verlieren.